

Spielerplatz – Vom Langlauftrainer bis zur Sit-up-Hilfe: Für den Gomaringer Haldenplatz werden Fitnessgeräte ausgewählt

Senioren sollen mitentscheiden

VON ANNA-LENA JAENSCH

GOMARINGEN. Die Wege sind fertig gepflastert, Kugelbahn und Spielgeräte warten schon darauf, von Kindern genutzt zu werden. »Wir befinden uns auf der Zielgeraden«, erklärt Willi Kemmler. Stolz zeigt der Vorstand der Gomaringer Bürgerstiftung den Besuchern, was sich am Haldenplatz getan hat.

Der Treffpunkt ist für Jung und Alt gedacht. Um den älteren Besuchern nicht nur Verweilmöglichkeiten, sondern auch Gelegenheit zum Fitnessprogramm an der frischen Luft zu bieten, sind nun vor Beginn des zweiten Bauabschnitts die Gomaringer selbst gefragt. Die Auswahl an Bewegungsgeräten für Senioren ist nämlich groß, wie Willi Kemmler den Interessierten auf dem oberen, noch nicht bebauten Teil des Geländes erklärt. Auf einer Plakatwand sind die verschiedenen Möglichkeiten mit Bild aufgelistet, vom Langlauftrainer bis zur Sit-up-Hilfe.

Training für Arme und Beine

»Das ist grundsätzlich etwas für eher fitte, gesunde Senioren«, weiß Physiotherapeut Kasimir Glück, der vor Ort seine Praxis betreibt. Für viele seiner Patienten sei die Nutzung einer solchen Anschaffung nur möglich, wenn Geräte wie ein Gehtrainer, bei dem die Beine vor- und zurückbewegt werden, auch ohne große Anstrengungen bestiegen werden können und sie keinen großen Abstand zum Boden haben.

Diesen Eindruck bestätigen auch Bewohner des benachbarten Senioren-



Der Kinderbereich auf dem Haldenplatz ist so gut wie fertig, jetzt sind die Senioren dran: Am Samstag demonstrierte Physiotherapeut Kasimir Glück (rechts) mögliche Geräte.

FOTO: ALI

hauses in der Gomaringer Lindenstraße 82. »Mit ein bisschen Glück sollten wir das aber schon schaffen«, erklärt hier eine 90-jährige Dame optimistisch, während sie mit dem Finger auf einen Langlauf-Trainer deutet, bei dem Arme und Beine gleichzeitig beansprucht werden. Bevor die Bürgerstiftung mit den Bauarbeiten

Ende Mai vergangenen Jahres begann, war die Spielplatzatmosphäre mit Altblick auf dem Haldenplatz, wie sie jetzt herrscht, höchstens zu erahnen. Wucherndes Gestrüpp, ungepflegte Wege, vereinzelt kleine Spielgeräte.

An freiwilligen Helfern mangelte es dem Team von Anfang an nicht: »Seit

Arbeitsbeginn sind hier jeden Samstag um die zwanzig Leute am Werkeln«, erklärt Kemmler. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Neben großen Spielanlagen wird das Gelände mit Elementen wie einem Wasserspiel, aus Holz geschnitzten Figuren oder einem Bücher-schrank abgerundet. (GEA)